Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 6

Artikel: Der Tugendbock
Autor: Maiwald, Peter / Binder, Hannes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598019

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Tugendbock

VON PETER MAIWALD (TEXT)
UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

Nach aller Erfahrung mit den Böcken, die wir bereits geschossen haben, haben wir uns zur Einführung des Tugendbocks entschlossen. Die Vorteile liegen auf der Hand.

Anders als beim Sündenbock oder beim sogenannten alten Bock, die kein Mensch gern sein will, erfreut sich der Tugendbock allgemeiner Beliebtheit, und wir haben keine Besetzungsprobleme.

Anders als es das Schimpfwort vom Bockmist nahelegt, werden wir künftig mit den Äusserungen unseres Tugendbocks keinerlei derartige Enttäuschungen erleben.

Im Gegenteil: Unser Tugendbock wird sich gegenüber allen Untugenden unserer Zeit als bockig und resistent zeigen, und die Redensart «Er bockt!» wird sich als vorbildlich durchsetzen.

Mit der Zeit wird unser Tugendbock auch unser Wappentier ersetzen, das bekanntlich etwas Kriegerisches und Geierartiges hat. Endlich wird die Welt erkennen, dass wir in Wirklichkeit ein Volk von Tugendböcken sind.

Nichts wird in unserem Leben mehr verbockt werden, weil wir nur noch auf alles, was edel, hilfreich und gut ist, einen Bock haben werden. Die Lammfrommheit unserer Bevölkerung wird sprichwörtlich.

Von nun an ist unsere Zukunft gesichert, und wir brauchen uns um das nächste Jahrtausend keine Sorgen zu machen, geschweige denn um das Jüngste Gericht, bei dem, wie bekannt, die Tugendböcke von den schwarzen Schafen geschieden werden. Und wir werden wieder einmal auf der richtigen Seite sein!

Natürlich wird im Landesinnern nun ein riesenhaftes Geblöke einsetzen, an das wir und erst gewöhen müssen, wie auch an die Hörner, die wir uns nun gegenseitig aufsetzen. Aber das ist ein geringer Preis, den wir gerne entrichten, wenn wir daran denken, was wir damit gewinnen: die Achtung und die Kreditkarten der Welt.

Und natürlich haben wir Neider, die an der Aufrichtgkeit unserer Bocksnatur zweifeln. Aber wie sollte ein Volk, das mit der Einführung von Sündenböcken derart gewachsen ist, an der Einführung des Tugendbocks scheitern?